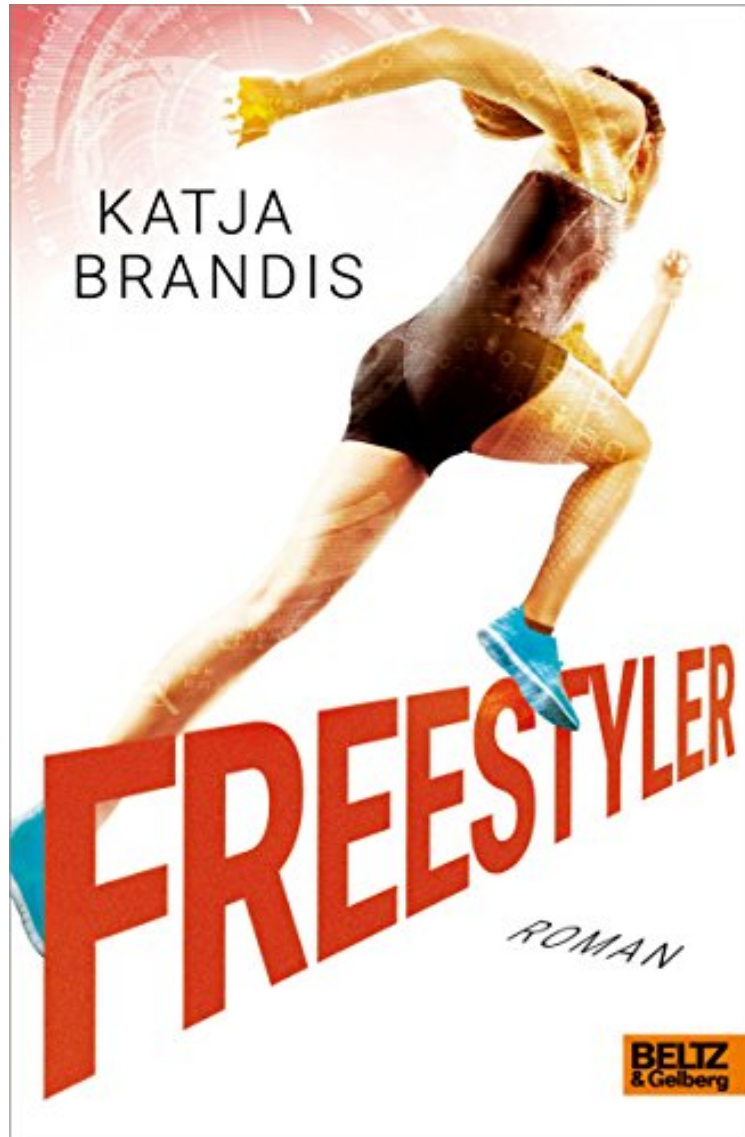


(Read download) Freestyler: Roman

Freestyler: Roman

Von Katja Brandis

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #357008 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-02Erscheinungsdatum:
2016-02-02File Name: B0192ES2OU | File size: 15.Mb

Von Katja Brandis : Freestyler: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Freestyler: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schne neue Welt? - Der Traum vom perfekten MenschenVon cyber payeEine Welt, in der auf Brgersteigen liegender Hundekot von Putzrobotern fr DNA-Analysen gesichert wird, so dass der Hundebesitzer ermittelt und bestraft werden kann,eine Welt, in der die Polizei virtuell von zu Hause aus auf Streife gehen,und eine Welt, in der es kaum noch Orte

gibt, in denen man unbeobachtet ist, weil überall Menschen mit Datenbrillen alles filmen ...Es ist die Welt im Jahr 2032.Im Sport ist der menschliche Körper an seinem Limit angekommen, doch die Begierde nach Höchstleistungen, Sensationen und Rekorden gibt sich damit nicht zufrieden.Das erfährt auch die 18-jährige Jola, die mit ihren langen Beinen so unglaublich schnell laufen kann, dass sie zahlreiche Wettkämpfe gewinnt und viele Rekorde bricht. Und wie alle Sportler trümt auch Jola von Olympia, der Herausforderung schlechthin. Doch sie muss einsehen, dass es ein Traum bleiben wird, wenn sie nicht bereit ist, den ersten Schritt zum perfekten Körper zu gehen. Wenn man alles hinnehmen müsste, was die Natur so austeilte, dann wären viele Leute unglücklich, heißt es pragmatisch, und Till, ihr Trainer, gibt ihr eindeutig zu verstehen, dass sie nur mit operativ optimierten Beinen im Kader der Spitzensportler bleiben kann.Für diese Sportler gibt es eine eigene Kategorie, in der sie starten können, die Kategorie Freestyle, und in dieser Kategorie gibt es keine Grenzen mehr.Vom Rollstuhl an die WeltspitzeDie bergenge von Realität und Fiktion sind in Katja Brandis' aktuellem Roman so fließend, dass der Leser immer wieder vergisst, dass es sich um einen Science Fiction Roman handelt. Geschickt lässt die Autorin bereits bestehende Tatsachen und Visionen einer nahen Zukunft so nebeneinander stehen, dass das Grauen und die Anreize einer perfektionierten Welt zum Greifen nahe sind. Denn natürlich hat diese Welt auch Vorteile: So ist Ryan, der durch einen schweren Autounfall seine Beine verloren hat, dank Prothesen und Carbonfedern nicht nur in der Lage, wieder zu gehen und zu laufen, sondern auch im Leistungssport sensationelle Leistungen zu bringen. Vom Rollstuhl an die Weltspitze: Sein Beispiel macht anderen Schwerverletzten Mut, zumal er auch eine sehr sympathische Persönlichkeit ist.Flossen statt Armen und BeinenKatja Brandis thematisiert in ihrem aktuellen Roman Gefahren und Grenzen des Leistungssports und schreckt hier nicht vor absurden Ausprägungen zurück wie Schwimmerinnen, die sich statt der Beine einen Delfinschwanz an den Rumpf oder Flossen statt Armen operieren lassen. Dass auch Aspekte wie Sponsoring, Werbung und Doping behandelt werden, ist naheliegend. Stets geht es dabei um menschliche Beziehungen, um Gefühle wie Hass und Neid, die aus Sportsfreunden erbarmungslose Konkurrenten werden lassen, um den wahnsinnigen Leistungsdruck im Spitzensport, um die Angst vor dem Versagen.Der Autorin gelingt es, mit scheinbarer Selbstverständlichkeit grelle Missstände zu entlarven, wenn optimierte Menschen für immer das Logo der Herstellerfirma auf die Haut tätowiert bekommen, Frauen statt eigener Arme mit Diamanten besetzte Designerprothesen tragen und Kontaktlinsen in Deutschlandfarben gekauft werden.Eine Frau zwischen zwei MännernMit Jola hat Katja Brandis eine Hauptfigur geschaffen, die den Leser von der ersten Seite an für sich einnimmt. Wir leiden mit ihr, wenn sie sich um die zerbrechende Ehe ihrer Eltern sorgt, wir fiebern mit ihr jedem Wettkampf entgegen, wir stehen mit ihr zwischen den beiden Männern Till und Ryan und wir erleben ihre panische Angst vor dem Verfall der angeblichen Wunderprothesen am eigenen Körper mit.Was den Roman zudem so spannend macht, ist der Schauplatzwechsel: Die olympischen Spiele in Buenos Aires führen die Romanfiguren und die Leser nach Argentinien, dessen malerischen Charme die Autorin dank offensichtlicher Ortskenntnis ebenso lebendig werden lässt wie die furchtbare Not der Elendsviertel, der Miseria. Und die Magie dieser letzten Wettkämpfe überhaupt entflammt den Leser wie das olympische Feuer, das auch im Jahr 2032 entfacht wird.Als Jola und Ryan, die hoffnungsvollen Olympiakandidaten des deutschen Teams, kurz vor ihrem Start erfährt und in die Miseria verschleppt werden, steigert sich die Spannung gegen Ende des Romans fast unerträglich.Letztlich geht es in Freestyle um die Frage nach dem perfekten Menschen, um die Frage nach Natürlichkeit und Normalität, die wir uns in unserer Gegenwart bereits immer wieder stellen müssen. Damit liefert Katja Brandis einen ebenso differenzierten wie emotionalen Beitrag zu einer Diskussion, die in ihrer Aktualität schon längst Teil unserer Wirklichkeit geworden ist.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. All the way - Katja Brandis in BestformVon Isabel Abedi"Es fühlte sich an, als müsste sie mit ihren Mundwinkeln den Mount Everest hochstemmen."Wie tief Katja Brandis sich in das Innenleben ihrer Figuren versetzt und wie meisterhaft sie versteht, ihre Empfindungen in Worte zu fassen, das zeigt schon dieser Satz.Ich zähle zu den Menschen, die beim Thema Sport abschalten, aber dieser Roman hat mich gefesselt, und das liegt vor allem an Jola und Ryan, die ich auf ihrer Reise begleitet habe; nicht nur von München über Helsinki bis Buenos Aires, sondern auch durch ihre inneren Gefühlslandschaften. Es hat mich fasziniert, wie vielschichtig die beiden sind, wie sie für ihre Trümpfe kämpfen, dabei auch auf Abwege geraten, Fehler machen, daraus lernen, sich begegnen, sich entwickeln und einander beistehen. Ihre Wege sind nicht geradlinig und gerade das hat mir am besten gefallen, dass nichts vorhersehbar, jede neue Wendung eine Überraschung war. Dazu trägt auch der Trainer Till bei, zu dem Jola eine besondere Beziehung aufbaut, und der auch mich als Leserin mit seinen Schwächen und Stärken berührt und beeindruckt hat.Ohne moralisch zu sein oder den pädagogischen Zeigefinger zu heben, macht dieser Roman auch nachdenklich. Die fiktive Zukunft, in der Katja Brandis ihre Geschichte angesiedelt hat, ist von unserer Wirklichkeit, den Möglichkeiten und Gefahren der "High-Technik" nicht weit entfernt, und der Leser muss kein Sportler sein, um sich zu fragen, wie weit wir als Mensch gehen wollen, um in der Gesellschaft durch ein perfektes Versehen und Höchstleistungen zu glänzen. Jola und Ryan werden mit diesem Thema konfrontiert, aber gerade weil ihre Schicksale und Motivationen so verschieden sind, bietet dieser Roman keine einfache Lösung, drängt den Leser in keine Schubladen, sondern lässt Fragen, Wünsche und auch Zweifel offen.Für mich erzählt Freestyle vor allem eine Geschichte über Toleranz und Menschlichkeit, es ist in jeder Zeile spürbar, wie tief die Autorin in die Recherche zu diesem Roman eingetaucht ist. Das macht auch die Danksagung noch einmal deutlich, die einen lebendigen Blick hinter die Kulissen ermöglicht.Ein ungewöhnliches Thema - mitreißend und berührend erzählt.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. überzeugendes

Sportdrama im Katja-Brandis-Stil Von Danny Im Grunde habe ich nur zu diesem Buch gegriffen, weil es von Katja Brandis ist. Mit Sport, besonders Leistungssport, habe ich persönlich gar nichts zu tun. Nach "Floaters" war es aber keine Frage, auch den "Nachfolger" von Brandis zu lesen und es hat sich gelohnt! Sehr vielschichtige und tiefgründige Charaktere, eine originell epische aber absolut zeitgemäße Sprache, eine genial durchdachte und super ausgearbeitete Handlung sowie faktenreue und detailgenaue Infos über die Leistungssport-Branche machen "Freestyler" zu einem ansprechenden Roman, in dem alle Zutaten richtig zusammengemischt wurden. Im Grunde ein Fünf-Sterne-Kandidat für mich und obwohl es schriftstellerisch kaum etwas daran auszusetzen gibt, muss ich aus persönlichen Gründen einen Stern abziehen. Da sich die Handlung über zwei Jahre erstreckt ist es fast zwingend, dass in dieser Zeit viel passiert. Für meinen Geschmack ist es aber "zu viel", insbesondere im Finale-Abschnitt. Aber auch die Zeit bis zur Olympiade ist gespickt mit so vielen Ereignissen, Vorkommnissen (alles aus verschiedenen Perspektiven) und Szenen, dass ich ein paarmal beinahe den Faden der Geschichte verloren hätte. Obwohl ich nach spätestens 30 Seiten voll in der Geschichte drin war und von da an voll aufregung die Lebensereignisse von Jola und Ryan verfolgt habe, sie durch Höhen und Tiefen begleitet, ihre innersten Gefühle und Ängste erlebt (manchmal auch zu tief) und bei ihren Wettbewerben daumen-drückend mitgefiebert habe, ging mir zwischendurch auch ab und an die Puste aus und ich wusste nicht, worauf gewisse Dinge eigentlich hinauslaufen sollten. Ein etwas "stärkerer" roter Faden hätte mir besser gefallen. Nichtsdestotrotz eine absolut gelungene und berzeugende Geschichte, die nicht nur das Alltagsleben von Spitzensportlern authentisch überbringt, sondern nebenbei ernste und nachdenklich stimmende Themen behandelt und vielleicht auch dem einen oder der anderen Hoffnung macht. Auf jeden Fall lesenswert, auch für Leser/innen, die mit Sport ansonsten nichts weiter am Hut haben.

Kurzbeschreibung Was zählt, ist nur der Sieg ... Für ihren Traum vom Olympischen Gold optimieren Freestyler ihre Körper ganz legal mit High-Tech-Prothesen und Implantaten. Die junge Sprinterin Jola ist nicht sicher, ob sie sich operieren lassen will. Der Druck ist hoch: Mit einem modifizierten Körper hätte sie vielleicht eine Chance auf eine Medaille bei den Olympischen Spielen 2032 - so wie Ryan, der beinamputierte Sprinter, in den sie sich verliebt hat. Aber die neue Technik birgt Gefahren. Und bald geht es nicht mehr nur um den Sieg, sondern um Leben und Tod ...
...Pressestimmen Obwohl die spannende Geschichte in der Zukunft spielt, hat sie mit der Gegenwart mehr zu tun, als man wahrhaben möchte. GEOlino extra, 9/ 2016
Kurzbeschreibung Was zählt, ist nur der Sieg ... Für ihren Traum vom Olympischen Gold optimieren Freestyler ihre Körper ganz legal mit High-Tech-Prothesen und Implantaten. Die junge Sprinterin Jola ist nicht sicher, ob sie sich operieren lassen will. Der Druck ist hoch: Mit einem modifizierten Körper hätte sie vielleicht eine Chance auf eine Medaille bei den Olympischen Spielen 2032 - so wie Ryan, der beinamputierte Sprinter, in den sie sich verliebt hat. Aber die neue Technik birgt Gefahren. Und bald geht es nicht mehr nur um den Sieg, sondern um Leben und Tod ...